

Beispiel in **Weiskirchen (S. 220)**, einem Ort im Nationalpark Hunsrück-Hochwald. Kelten, Römer, mittelalterliche Pilger, barocke Grafen, *Napoleon* und die Auseinandersetzungen zwischen Deutschland und Frankreich haben auch hier ihre Spuren hinterlassen. Das touristische Angebot ist in den Zentren wie dem **Peterberg (S. 231)** oder **Tholey (S. 239)** überwältigend, dazwischen bleibt aber immer noch genügend Platz fürs individuelle Entdecken – inklusive reizender Städtchen wie **St. Wendel (S. 250)** und **Ottweiler (S. 261)**.

5 Saar-Pfalz | 264

Am Übergang des alten Kohle- und Stahlreviers zu den endlosen Weiten des Pfälzer Waldes erstreckt sich die Region am Mittellauf der Blies. **Neunkirchen (S. 268)** wartet mit einer imposanten Hochofenanlage auf, die zum Veranstaltungsort umfunktioniert wurde. Über das nahe **Landsweiler-Reden (S. 274)** erhebt sich eine der größten Bergehalden des Landes. Ihr zu Füßen liegen reizvolle Industrie-Gartenanlagen. Beim Haldenkreuz ist dann bayerische Gaudi in der Almhütte angesagt. **St. Ingbert (S. 290)** und **Homburg (S. 280)** waren einst unter bayerischer Verwaltung. Bier spielt hier eine Hauptrolle. Südlich von St. Ingbert wartet die Natur mit einer spektakulären Sandsteinformation auf. Die historische Industriestadt Homburg mit ihrem charmanten Marktplatz hat mit einer Römersiedlung sowie Burg- und Schlossruinen weitere Highlights zu bieten.

6 Bliesgau, Saartal und Pays de Bitche | 296

Im Zweiflüßeland liegen gleich zwei **Biosphärenreservate (S. 316)**: der Bliesgau und die Nordvogesen. Sie schützen die Kulturlandschaft am Unterlauf der Blies und die wilden Fels- und Waldlandschaften der Nordvogesen mit spekta-

kulären Mittelalterburgen und dem handwerklichen Erbe der Glasmacher- und Kristallkunst. Das Maginot-Fort Simserhof und die Zitadelle von **Bitche (S. 319)** machen deutlich, dass die heute so friedliche Landschaft einst heiß umkämpft war. Zurück an der Blies wartet die Barockstadt **Blieskastel (S. 302)** mit dem größten Hinkelstein Deutschlands auf, bei **Reinheim/Bliesbruck (S. 312)** präsentiert der grenzüberschreitende Archäologiepark den Goldschatz aus einem keltischen Grabhügel. **Sarreguemines (S. 333)** ist berühmt wegen seiner Fayence-Museen und des Flairs der Saarpromenade. Angler und Badenixen werden sich um **Puttlinge-aux-Lacs (S. 348)** wohlfühlen. Richtung Süden schlängelt sich die Saar durch die weiten Auen des **Krummen Elsass (S. 353)**. Historische Städtchen wie **Sarralbe (S. 350)** und **Sarre-Union (S. 353)** begeistern in ihrer Ursprünglichkeit.

7 Metz und Moselle | 360

Metz (S. 366) verzaubert mit seiner römischen, mittelalterlichen und neuzeitlichen Architektur, mit seinen weiten Plätzen und den stimmungsvollen Grünanlagen. In der Hauptstadt der Moselle entdeckt man ein vollständig erhaltenes mittelalterliches Stadttor, kontemplative Klöster und uralte Kirchen, eine Tempelkapelle, das Centre Pompidou und viele weitere Museen, sogar ein echtes Kaiserviertel. Der deutsche Kaiser *Wilhelm II.* ist auch im Umland präsent, wo er bei **Courcelles-Chaussy (S. 400)** seinen Sommersitz hatte. Hier erstreckt sich ein regelrechter Cordon von Schlossanlagen und herrschaftlichen Landsitzen. Südwestlich der Stadt sorgen das römische Aquädukt von **Arsur-Moselle (S. 408)**, das Klosterdorf **Forze (S. 409)** und die Orte der Route du Vin dafür, dass die Provence ganz nah scheint.

☒ Am Saarufer in Sarreguemines (Saargemünd)

8 Im luxemburgisch-lothringischen Grenzland | 414

Die vom Eisenerz rostrot leuchtenden Abhänge der Tagebauareale ziehen heute Wanderer und Mountainbiker, Naturbegeisterte und Fotografen gleichermaßen an. Die alte Kaiserstadt **Thionville (S. 418)** an der Moselle besticht durch ihre intakte Altstadt. Das **Tal der Fensch (S. 427)** führt ins Herz der lothringischen Eisenproduktion: Im Bergbaumuseum von **Neufchef (S. 429)** kann man sogar unter Tage einfahren. Im Dreiländereck Richtung Belgien ist der Besuch der unter UNESCO-Schutz stehenden Vauban-Festung von **Longwy (S. 458)** ein Muss. Die Kulturhauptstadt 2022 **Esch-sur-Alzette (S. 433)** hat eine außergewöhnlich vielfältige Architektur zu bieten. Ihr Stadtteil **Belval (S. 443)** hat sich zum hypermodernen Eventgelände und Wissenschaftsstandort gemauert.

9 Dreiländereck und Stadt Luxemburg | 470

Das von baumbestandenen Hügeln, ocker-gelben Felspartien und Weinbergen umgebene Moseltal erinnert an die Landschaft der Toskana. Die zahlreichen Burgen und römischen Villen, ein römisches Theater, noble Wellnessempel und die sommerlich-leichte Stimmung im luxemburgischen **Remich (S. 494)** tragen erheblich zum südländischen Flair bei. Der Vertrag von **Schengen (S. 493)** machte das kleine Weinbauörtchen im Dreiländereck europaweit berühmt. Hier schlägt das Herz der Saar-Lor-Lux-Region. Im Hinterland liegt im und über dem tief eingeschnittenen Felsental der Alzette das Gibraltar des Nordens: die ehemalige Festungsstadt **Luxemburg (S. 506)**. Die pittoreske Capitale des Landes hat sich in den letzten Jahren völlig neu erfunden und strahlt heute europäisch-weltstädtische Größe aus.

120sl mm



Reiserouten und Touren

So vielfältig wie die Landschaften, die Kulturen und die Sprachen sind die Möglichkeiten, in der Großregion seinen Urlaub zu verbringen. Ob in Lothringen, im Saarland oder in Luxemburg, das **Radwegenetz** ist hervorragend ausgebaut und ermöglicht grenzüberschreitende Touren durch die vielfältigen Landschaften. Das abwechslungsreiche Relief zieht immer mehr auch **Motorradfahrer** ins Herz Europas. **Wanderer** können wählen zwischen regionalen Rundtouren oder Fernwanderwegen, die durch alle Teilregionen führen und den Länderwechsel hautnah spüren lassen. Auch das **Straßennetz** ist hervorragend ausgebaut, grenzüberschreitend gibt es keinerlei Einschränkungen. Was das Reisen mit **öffentlichen Verkehrsmitteln** angeht, kommt es drauf an: Die Haupttrouten sind gut vernetzt, dazwischen kann es schwierig werden (siehe dazu die jeweiligen Stichpunkte im Kapitel „Praktische Reisetipps A–Z“).

Urlaubsstandorte

In idyllischer Landschaft entspannen und ab und zu einen Ausflug unternehmen? Gute Standorte hierfür mit unterschiedlichsten Übernachtungsmöglichkeiten sind das Hunsrückvorland mit Losheimer See, Bostalsee und St. Wendel, das Pays de Bitche und der angrenzende Bliesgau, die Seenplatte um Puttelange-aux-Lacs, die Region Saarschleife,

das Dreiländereck an der Obermosel und das Centre Touristique von Amnéville.

Touristenrouten

Ausgewiesene, zum Teil grenzüberschreitende Touristenrouten führen zu bedeutenden Sehenswürdigkeiten der Region. Diese beschilderten Strecken bieten sich für Ausflugsfahrten mit bestimmten thematischen Schwerpunkten an. Im Raum Saar-Lor-Lux gibt es folgende Routen: Die **Saar-pfälzische Barockstraße** präsentiert die Glanzpunkte der barocken Residenzen des 18. Jh. Die **Route des Arts du Feu**, die Straße der Feuerkunst, verbindet die Kristallmanufakturen der Nordvogesen mit den Keramik- und Stahlproduktionsstandorten an der Saar. Die **Route du Vin / Mousel-Wäistrooss / Moselweinstraße** an der



Obermosel bietet echten Saar-Lor-Lux-Genuss. Weitere Touristenstraßen sind die nordsaarländische **Eichenlaubstraße**, die **Saargau-Viezstraße** entlang der saarländisch-lothringischen Grenze und die **Minett-Tour** im Süden Luxemburgs. Die genauen Streckenverläufe und Sehenswürdigkeiten werden auf den Websites präsentiert:

■ **Saar-pfälzische Barockstraße:**

www.saarpfalz-touristik.de/Attraktionen/BarockStrasse-SaarPfalz

■ **Route des Arts du Feu:**

www.route-des-feuers.eu

■ **Moselweinstraßen:**

www.visitmoselle.lu

www.perl-saarschleifenland.de

<https://tout-metz.com>, route des vins de Moselle

■ **Saargau-Viezstraße:**

www.viezstrasse-online.de

■ **Minett-Tour:** www.minetttour.lu

Von Garten zu Garten

Gärten ohne Grenzen – Jardins sans limites ist ein Netzwerk von über 20 Parkanlagen und Gärten in der Moselle, im Saarland, in Luxemburg und im rheinland-pfälzischen Zweibrücken, die mit der vielfältigen und reichen Gartentradition im Herzen Europas bekanntmachen. Die Website www.gaerten-ohne-grenzen.de informiert über die einzelnen Anlagen, über Veranstaltungen und Übernachtungsmöglichkeiten. Mithilfe der Übersichtskarte kann man sich eine Route zusammenstellen. Die Gärten werden in diesem Reiseführer an der entsprechenden Stelle beschrieben.

Der Bostalsee im nördlichen Saarland, eines der größten Gewässer der Region

11661 mm



Routenvorschläge

Wer zwei oder alle drei große Städte der Region Saar-Lor-Lux erleben möchte, kann dies bereits an einem verlängerten Wochenende tun: **Saarbrücken**, **Metz** und **Luxemburg** liegen zwischen 60 und 90 km auseinander. Auch ohne Auto kommt man mit Bus oder Bahn zügig von einer Stadt zur anderen.

Alle, die etwas tiefer eintauchen möchten in die Seele der drei Länder, sollten mindestens eine ganze Woche einplanen, um diese landschaftlich, industriegeschichtlich und politisch so interessante Region zu entdecken. Die zahlreichen Seen, stillen Wälder und Freizeitzentren um Morhange und Puttelange, im Bliesgau und Bitcher Land, im Dreiländereck und dem nördlichen Saarland bieten sich für anschließende Entspannungstage an. Ein Urlaub in Saar-Lor-Lux lässt sich gut auch auf mehrere Wochen ausdehnen, ohne dass es langweilig wird. Im Folgenden einige Vorschläge für Touren, abhängig vom jeweiligen Zeitbudget und den Interessenschwerpunkten.

Ein-Wochen-Touren

Drei Länder – The Spirit of Saar-Lor-Lux

Die Tour führt zu landschaftlichen und kulturellen Höhepunkten der Region, verbindet Entspannung mit sportlicher Aktivität und gastronomischer Vielfalt. Drei auf einen Streich – willkommen, willkommen, bienvenue.

1. Tag: Anreise nach Saarbrücken: Spaziergang zum Schloss, Ludwigsplatz, über das Rathaus ins Nauwieser Viertel und zum St. Johanner Markt, dort Abendessen, Übernachtung.

2. Tag: Saarbrücken: Besuch der Modernen Galerie oder des Historischen Museums, mit dem Leihrad oder der Saarbahn nach **Sarreguemines** (Saargemünd) und Spaziergang zur Moulin de la Blies oder zum Museum der Fayencen. Abendessen im Casino am Saarufer oder in Saarbrücken im Nauwieser Viertel. Übernachtung in Saarbrücken.

Saarlouis trägt den Namen des französischen Sonnenkönigs Ludwig/Louis XIV. In den Kasernen der ehemaligen Vauban-Festung und in der Altstadt hat sich eine vielfältige, vor allem französisch geprägte Gastronomie-Szene niedergelassen – ein lohnendes Ziel bei einer Rundfahrt durch die Region

1174 m

